

Bezugsperson / Eltern

Hinweis für die Bezugsperson / Eltern:

Für Ihr Kind und die ganze Familie beginnt mit dem Besuch der Kindertagesstätte eine neue Lebensphase.

Dazu gehört:

- ein Wechsel der vertrauten Personen
- ein veränderter Tagesablauf
- eine neue Umgebung
- das Kennenlernen neuer Menschen

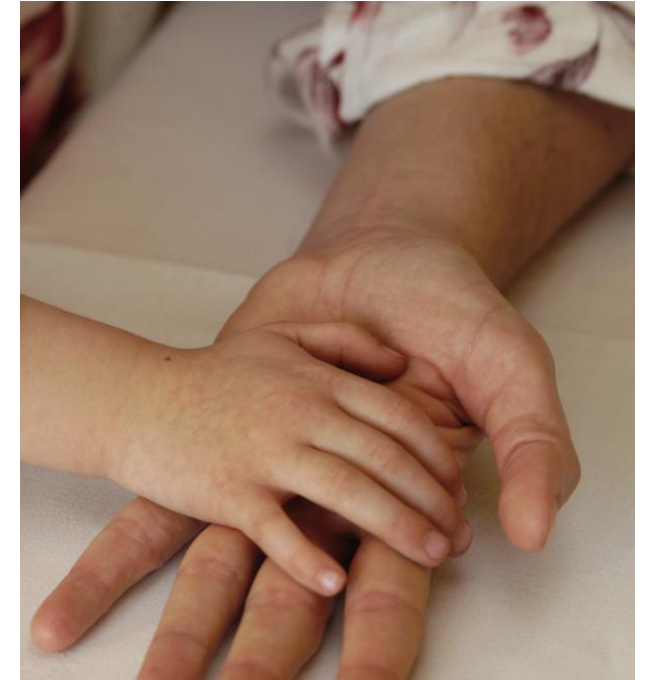


Dazu braucht es:

- Zeit von Ihnen
- kontinuierliche Begleitung durch die vertrauten Personen
- Vertrauen
- verlässliche Absprachen aller Beteiligten

Rolle der Bezugsperson / Eltern:

- Verhalten Sie sich passiv, d. h. drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen!
- Akzeptieren Sie immer, wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht!
- Ergreifen Sie keine Initiative Ihr Kind zu beschäftigen!
(*Spielen Sie nicht mit anderen Kindern*)
- Ihr Kind braucht jederzeit die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Eltern bzw. seiner Bezugsperson!



Träger:

Caritasverband Worms e.V.
Caritas Kinder- und Jugendhilfe GmbH Alzey-Worms

Eingewöhnungsphase

Kindertagesstätte Arche Noah
Wonnegastraße 1
67574 Osthofen
Tel.: 06242 501 88 22
Fax: 06242 501 88 30
kita-osthofen@caritas-worms.de

Caritas Kindertagesstätte Regenbogen
Stärkmühlweg 31
67574 Osthofen
Tel.: 06242 51 11
Fax : 06242 91 33 005
info@caritas-kita.de

www.caritas-worms.de

**Kita Arche Noah
Kita Regenbogen
Osthofen**



Die Eingewöhnungsphase

Unabhängig von Alter und persönlichen Erfahrungen wird die Eingewöhnung so gestaltet, dass sie die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes berücksichtigt.

Eine gute Eingewöhnung legt außerdem den Grundstein für eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherin.



Erstgespräch / Infogespräch

Beim Erstgespräch erhalten Sie Informationen über den Ablauf der Eingewöhnung und Ihre konkrete Beteiligung an diesem Prozess.

Es werden erste Absprachen getroffen und es findet ein gegenseitiger Austausch von wichtigen Informationen zum Kind und über die Einrichtung statt.

Die dreitägige Grundphase

In dieser Zeit begleiten Sie oder eine andere konstante Bezugsperson Ihr Kind täglich ca. eine Stunde in der Einrichtung.

Es gibt in dieser Phase keine Trennung vom Kind!

Die Erzieherin beobachtet intensiv das Verhalten zwischen Bezugsperson und Kind und nimmt behutsam Kontakt auf.

Der vierte Tag

Hier fällt eine vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnung.

Es findet ein erster Trennungsversuch (10 bis maximal 30 Minuten) statt. Dazu bringen Sie bitte das vereinbarte Übergangs- und Ablöseobjekt mit (Kuscheltier, Schnuller, Schmusetuch o.ä.).

Akzeptiert Ihr Kind die Trennung noch nicht, sollte mit weiteren Trennungsversuchen bis zur zweiten Woche gewartet werden!

Die Dauer der Eingewöhnungsphase richtet sich individuell nach dem Wohlbefinden des Kindes.

Die Stabilisierungsphase

Ab dem vierten Tag übernimmt die Erzieherin, zunächst im Beisein der Bezugsperson, in zunehmendem Maße die Versorgung des Kindes und reagiert als Erste auf seine Signale.

Es erfolgt eine tägliche Erweiterung der Trennungsphase unter Beachtung der Reaktionen Ihres Kindes.

Gehen Sie niemals heimlich, sondern entwickeln Sie gemeinsam mit dem Kind ein Abschiedsritual!

Ein klarer Abschied lässt Strukturen erkennen und gibt stabilisierende Orientierung.

Zeitvereinbarungen sollen verbindlich eingehalten werden.

Die Schlussphase

Die Bezugsperson hält sich nicht mehr mit dem Kind in der Einrichtung auf, ist jedoch jederzeit erreichbar!

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert, das heißt z. B., dass es sich trösten lässt, ins Spiel findet und schläft.

Grundsätzlich gilt:

- Montags nichts Neues ausprobieren, sondern immer die Wiederholung vom Freitag durchführen.
- Pro Tag möglichst nur einen Schritt wagen.
- Der nächste Schritt erfolgt erst, wenn der vorherige akzeptiert wurde.
- Das Kind sollte in der Eingewöhnungsphase möglichst nicht während der gesamten Öffnungszeit der Einrichtung anwesend sein.